

## AUSSENSICHT

# Opfer einer grausamen Zeit

**Heinz-Dieter Pohl** zum Kroatentreffen in Bleiburg

Zur Diskussion um die Gedenkveranstaltungen in Bleiburg möchte ich eine alte Feststellung wiederholen: „Die Geschichte schreiben immer die Sieger“. Gerade auf die Geschichtsschreibung zum Zweiten Weltkrieg (und die Zeit danach) trifft dies in hohem Ausmaß zu. Nach 1945 durfte es Kriegsverbrechen nur aufseiten der Deutschen und ihrer Verbündeten – in unserem Fall der Kroaten – geben, alliierte Kriegsverbrechen gab es zunächst nicht; erst viel später wurden einige von diesen sehr zaghaft diskutiert. Dazu gehört auch die „Tragödie von Bleiburg“, als die Angehörigen der kroatischen Streitkräfte, die sich den britischen Truppen ergeben hatten, durch diese an Tito-Jugoslawien ausgeliefert wurden, wo die meisten von ihnen den Tod fanden.

Bis heute stehen in der Traditionspflege die von den Nationalsozialisten und ihren Mitläufern begangenen Verbrechen in der Agenda ganz oben, was in der Vorstellung der Sieger mündet: „Wir sind die Guten, die anderen die Bösen“, doch aus Sicht der Verlierer sind sie selbst die unterlegenen Guten. Leider eine weitverbreitete Sichtweise, die einer objektiven Aufarbeitung der Ereignisse vor und nach 1945 im Wege steht, wo einander „Antifaschisten“ und deutsche bzw. verbündete Kriegsteilnehmer immer noch unversöhnlich gegenüberstehen.

Doch heute sollte sich langsam die Erkenntnis durchsetzen, dass nicht die Kriegsteilnehmer die eigentlichen Täter waren, sondern die, die von oben die Befehle gaben, denn Wehrmachtsangehörige, Partisanen, Waffen-SS- und Ustaša-Angehörige, Domobranzen usw. waren damals junge Männer (vielfach nicht volljährig!), die ohne ihr Zutun in den Strudel der Ereignisse hineingezogen worden sind – sie alle waren Opfer jener grausamen Zeit, egal welche Uniform sie getragen haben. Der Sieg über den Faschismus hatte eben auch seine dunklen Seiten, doch darüber spricht man nicht, sollte es aber aus Gründen der Objektivität tun! Die sogenannte „Antifa“ sollte einmal darüber nachdenken, was alles unter Tito, Stalin usw. geschehen ist. Unrecht bleibt Unrecht – egal von welcher Seite!

**Heinz-Dieter Pohl** lehrte Sprachwissenschaften an der Universität Klagenfurt

„Heute sollte sich langsam die Erkenntnis durchsetzen, dass nicht die Kriegsteilnehmer die eigentlichen Täter waren.“

